

Macao Importe aus der Volksrepublik China, 1980 bis 1985

Roderich Ptak

Geographie und Bevölkerung

Die Stadt Macau und die ihr vorgelagerten Inseln Taipa und Coloane (Abb. 1), die zusammen eine Fläche von 16,92 qkm aufweisen und gegenüber der britischen Kolonie Hong Kong liegen, bilden Portugals letzte Überseedependenz. 1979 hat Portugal den Status dieses Gebietes offiziell als chinesisches Territorium unter portugiesischer Verwaltung anerkannt. 1987 einigten sich Lissabon und Peking darüber, daß Macau 1999 formal an die VR China zu übergeben sei.(1)

Aufgrund seiner räumlichen Begrenztheit verfügt Macau nur über winzige landwirtschaftliche Nutzflächen. Auch mit anderen natürlichen Ressourcen ist Macau im Grunde nicht ausgestattet. Knapp die Hälfte des Territoriums bestand 1985 aus bebauten Flächen, von denen ein beträchtlicher Teil über Jahrzehnte mühsam dem Meer abgerungen worden war. Die Urbanisierung ist also in Macau im Vergleich zum benachbarten Hong Kong, das über kleine landwirtschaftlich genutzte Enklaven und einige zusammenhängende Waldgebiete in den New Territories verfügt, noch fortgeschrittener.(2)

In den letzten Jahren ist Macaus Bevölkerung rasch gewachsen (vgl. Tab. 1). Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre war das Wachstum besonders groß, bedingt durch den Zustrom etlicher tausend Umsiedler und illegaler Einwanderer aus der VR China sowie durch die Ankunft chinesischer Flüchtlinge aus Südostasien. Die Bevölkerungsdichte der Halbinsel Macau erreichte so 70.000 Einwohner pro qkm, womit Macau eine der höchsten Besiedlungsdichten in der Welt aufwies und sogar einige Stadtbezirke Hong Kongs übertraf.(3)

Wirtschaftswachstum

Trotz dieser nicht sonderlich günstigen Voraussetzungen entwickelte sich Macaus Wirtschaft, traditionell hochgradig auf das Exportgeschäft zugeschnitten, während der letzten zwei Jahrzehnte sehr schnell. Zwischen 1971 und 1981 z.B. wuchs das geschätzte BSP im Jahresschnitt um 16,7 Prozent. In den frühen 80er Jahren fiel das Wachstum zum Teil noch höher aus (ein Einbruch fand erst 1985 statt).(4) Mehrere Faktoren wirkten bei diesem Wachstumsprozeß zusammen: 1. Macau verstand es, große Kapitalmengen anzuziehen und zwar vornehmlich aus Hong Kong, aber auch aus Europa, Nordamerika und der pazifisch-ostasiatischen Region. Dies lag vor allem daran, daß die Grund- und Bodenpreise in Macau niedriger lagen als in Hong Kong und daß sich auch das Lohn-

Tab. 1: Macaus Bevölkerung

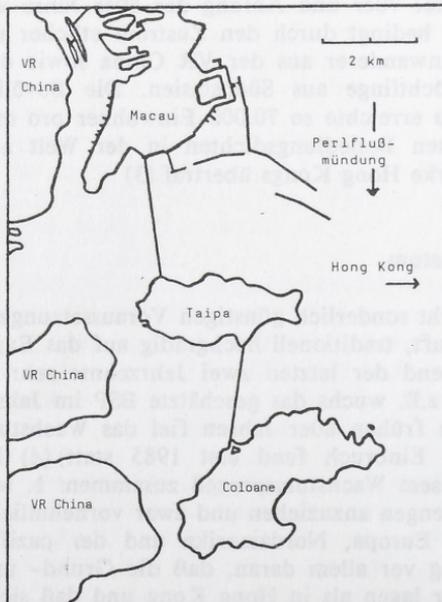
Jahr	Zahl	Wachstum in %
1960	169 299	
1970	248 636	46,9*
1980	276 673	11,3*
1981	295 300	6,7
1982	321 500	8,8
1983	342 700	6,9
1984	375 500	9,3
1985	408 500	8,8

* Prozentuales Wachstum für Zeitraum von jeweils 10 Jahren.

* Die Angaben variieren z.T. in den Statistiken. Vermutlich müssen alle Zahlen stark nach oben korrigiert werden, da in den Erhebungen von vielen nicht erfaßten oder nicht erfassungswilligen Personen/Flüchtlingen die Rede ist.

Quelle: AMJJNJ, 83, I, S.11-12; AMJJNJ, 84/6, S.17; Peng Qirui et al., S.275.

Abb. 1: Macau



niveau weit unter dem Hong Kongs bewegte. Daneben schuf die portugiesische Verwaltung günstige steuerliche Rahmenbedingungen, die zum Teil noch mehr Vorteile einräumten als vergleichbare Bestimmungen in der seit 1980 existierenden Wirtschaftszone von Zhuhai. Die Verlockung, in Macau zu investieren, war damit groß.⁽⁵⁾ 2. Durch die Gewährung von Abnahmepräferenzen (im Rahmen des Generalized System of Preferences, GSP) seitens des westlichen Auslands wurde zudem der weitere Ausbau einer leistungsfähigen Leichtindustrie in Macau stimuliert. Hiervon profitierten vor allem die Textil-, Spielzeug-, Kunstblumen-, Möbel-, Elektronik- und Keramikhersteller, die ab 1980 meist mehr als 85 Prozent des Gesamtwertes aller Exporte Macaus stellten.⁽⁶⁾ Nach Mitte der 50er Jahre hatten Macaus Ausfuhren dagegen überwiegend aus Produkten bestanden, die in rückständigen traditionellen Kleinbetrieben manuell gefertigt worden waren oder nichts mit der Leichtindustrie zu tun hatten.⁽⁷⁾ 3. Nicht zu vergessen ist schließlich die Frage des künftigen politischen Status von Macau, die in der Öffentlichkeit während der frühen 80er Jahre zwar diskutiert wurde, die aber das Marktgeschehen nur selten negativ beeinflusste - im Gegensatz zu Hong Kong, wo das Zukunftsproblem 1982/1983, also vor Unterzeichnung des britisch-chinesischen Abkommens, zu empfindlicher Marktverunsicherung geführt hatte.

Macaus Exporte und Importe allgemein

Ein Blick auf Tab. 2 verdeutlicht, daß sich Macaus Exporte und Importe im großen und ganzen die Waage hielten; besonders während der

Tab. 2: Macaus Exporte und Importe

Jahr	Exporte		Importe			
	Wert (Mill. Pcts.)	%-Zuwachs gegenüber Vorjahr	Wert (Mill. Pcts.)	%-Zuwachs gegenüber Vorjahr	Menge (Mt)	%-Zuwachs gegenüber Vorjahr
1965	122,92	7,1	269,85	6,9	317 551	8,5
1970	255,84	13,3	393,16	9,2	312 109	11,4
1975	683,92	24,1	791,30	22,0	417 634	16,32
1978	1302,90	6,7	1252,36*	13,6	646 808	7,9
1979	2014,30	54,6	1817,89*	45,2	850 583	31,5
1980	2741,98	36,1	2779,92	52,9	970 995	14,2
1981	3972,89	44,9	4085,08	46,9	1085 338	11,8
1982	4479,26	12,7	4438,86*	8,7	1192 000	0,2
1983	5652,47	26,2	5402,17*	21,6	1384 185	9,6
1984	7304,92	29,2	6385,52*	18,2	1424 521	16,1
1985	7180,92	- 1,7	6178,90*	- 3,2	1465 832	2,9

* Export/Importbalance positiv.

Quelle: AMJJNJ, 83, III, S.5; AMJJNJ, 84/6, S.129.

späten 70er und der 80er Jahre, die hier im Mittelpunkt stehen, fiel die Handelsbilanz positiv aus.

Während sich die Größe und Zusammensetzung der Ausfuhren Macaus in den 70er und 80er Jahren im wesentlichen als eine Funktion von Investitionen in die Leichtindustrie (fast alle Exportprodukte bestehen aus Erzeugnissen der Leichtindustrie), Verfügbarkeit von entsprechenden Inputfaktoren, Absatzmöglichkeiten der Endprodukte im westlichen Ausland (Hauptmärkte: EG, USA, Hong Kong) und infrastrukturellen Gegebenheiten vor Ort erklären lassen,⁽⁸⁾ spielten bei der Größe und Komposition der Einfuhren andere Faktoren eine Rolle. Da ist zunächst einmal Macaus Bevölkerungswachstum zu nennen, durch das sich die Stadt gezwungen sah, mehr Lebensmittel und Konsumgüter aus dem Ausland zu beschaffen. Auch mußte der Import von Wasser und Energie gesteigert werden, denn durch Bevölkerungswachstum und Industrialisierung stieg der Bedarf an. Ebenso wuchs das allgemeine Verkehrsaufkommen.⁽⁹⁾ Schließlich benötigte die den Produktionssektor fast völlig beherrschende Leichtindustrie infolge rascher Ausweitung immer mehr Rohstoffe.

Das verfügbare Datenmaterial zeigt hierbei, daß die Prozentanteile von Produktions- und Investitionsgütern am Gesamtwert von Macaus Einfuhren im Zuge der zunehmenden Industrialisierung wuchsen, während die Einfuhranteile von Konsumgütern prozentual zurückgingen

Tab. 3: Macaus Importe von Produktions-/Investitionsgütern und Konsumgütern 1982-1985 in Prozenten der Gesamtimporte (Importwerte für Konsumgüter in Mill. Pts. in Klammern)

	1982	1983	1984	1985
Konsumgüter	28,1 (1247,20)	28,1 (1517,00)	26,9 (1716,10)	26,5 (1639,5)
Produktions-/ Investitions- güter	71,9	71,9	73,1	73,5

Quelle: AMJJNJ, 84/6, S.129.

(nicht allerdings in absoluten Zahlen) - trotz der demographischen Entwicklung (Tab. 3). Selbst Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre schnellten letztere anteilmäßig nicht in die Höhe, als die Bevölkerung besonders rasch zunahm.⁽¹⁰⁾ 1985 mußten beide Importsektoren erhebliche Einbußen in absoluten Zahlen hinnehmen. Im gleichen Jahr erlitt auch Macaus Exportwirtschaft einen empfindlichen Schlag. Die Wirtschaft war in ein Konjunkturtief gerutscht, das sich verspätet - mit einem "time lag" von etwa eineinhalb Jahren - als Folge der Rezession in

den westlichen Abnehmerländern eingestellt hatte.(11) Wie Tab. 4 veran-

Tab. 4: Macaus Importe nach einigen wichtigen Kategorien in Mill. Pts.
(Prozentanteile an Gesamtimporten in Klammern)

Kategorie	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Textilien u. Rohstoffe f. Textilverarb.	896,08 (32,2)	2036,05 (49,8)	1983,03 (44,7)	2462,79 (45,6)	3024,89 (47,4)	2877,28 (46,6)
Tiere u. tier- ische Prod.	117,00* (4,2)	81,00* (2,0)	219,72 (4,9)	268,36 (5,0)	310,31 (4,9)	321,14 (5,2)
Maschinen u. Elektrogeräte	190,68 (6,9)	276,51 (6,8)	414,71 (9,3)	551,64 (10,2)	553,82 (8,7)	470,69 (7,6)
Metalle u. Metallprod.	62,89 (2,3)	195,40 (4,8)	166,04 (3,7)	172,38 (3,2)	180,74 (2,8)	189,07 (3,1)
Lebensmittel u. Getränke Konsum u. Wei- terverarb.	198,47 (7,1)	217,17 (5,3)	251,28 (5,7)	311,14 (5,8)	355,16 (5,6)	307,20 (5,0)
Bodenprodukte (Kies, Erde, Mineralöle u. Brennstoffe etc.)	231,33 (8,3)	345,60 (8,5)	394,55 (8,9)	471,76 (8,7)	484,22 (7,9)	504,35 (8,2)

* nur Tiere

Quelle: AMJJNJ, 83, III, S.6; AMJJNJ, 84/6, S.130.

schaulich, reduzierten sich in diesem schwarzen Jahr vor allem die Einfuhren von Textilrohstoffen, denn die exportorientierten Macauer Textilfabrikanten waren durch die Entwicklung auf dem Weltmarkt am schwersten getroffen worden.

Importe aus der VR China und Hong Kong in Relation zueinander

Macaus Ein- und Ausfuhren stehen, wie schon angedeutet, in einem engen Verhältnis zueinander.(12) Allerdings sind die möglichen mathematischen Funktionen und Zeitfaktoren, die diesen beiden sich bis zu einem gewissen Grade gegenseitig bedingenden Variablen unterliegen, noch ungeklärt. Sie zu definieren, wäre Aufgabe eines komplizierten makro-ökonomischen Modells, welches auch eine Reihe von schwer zu quantifizierenden institutionellen Gegebenheiten berücksichtigen müßte. Das, was im Rahmen einer deskriptiven Untersuchung als eine von

vielen Vorleistungen für ein solches Unterfangen angeboten werden sollte, ist der Aspekt der wirtschaftlichen Verflechtung zwischen Macau und der VR China, bzw. der Importe Macaus aus China.

Aus Tab. 5 geht hervor, daß Chinas Anteile an Macaus Importen zwischen 1965 und 1985 bei etwa 20 bis 40 Prozent lagen. Die VR China, so scheint es zunächst, war damit nach Hong Kong der zweitwichtig-

Tab. 5: Macaus Importe nach Ländern/Regionen in Mill. Pts.
(zweite Reihen: Prozentanteile derselben an Gesamtimportwerten)

Land/Jahr	1965	1970	1975	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
VR China	106	107	151	330	536	731	1332	1301	1531	1791	1314
%	39,3	27,1	19,1	26,4	29,4	26,3	32,6	29,2	28,3	28,0	21,3
Hong Kong	151	256	565	775	930	1523	1482	1669	2093	2519	2715
%	55,9	64,3	71,5	61,9	51,2	54,8	36,3	37,5	38,7	39,4	43,9
USA	3	6	24	48	75	114	235	361	362	447	442
%	1,3	1,5	3,0	2,5	4,1	4,1	5,7	8,1	6,7	7,0	7,7
Japan			1	41	102	183	421	417	507	668	630
%			0,1	3,3	5,6	6,6	10,3	9,4	9,4	10,5	10,2
Europa	7	5	28	42*	77*	104	226	284	400	400	363
%	2,5	1,2	3,5	3,4	4,2	3,7	5,5	6,4	7,4	6,3	5,8
Taiwan					17	30	173	148	187	257	268
%					0,9	1,1	4,2	3,3	3,5	4,0	4,3

* Nur Großbritannien, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Portugal.

Quelle: AMJJNJ, 83, III, S.7; AMJJNJ, 84/6, S.131-32.

ste Lieferant Macaus. Hong Kongs und Chinas Exporte nach Macau machten überdies zusammen stets 60 bis 85 Prozent aller Importe Macaus aus. Lediglich in den 60er und zum Teil in den 70er Jahren hing Macau zu einem noch höheren Grade von diesen beiden Partnern ab. Interessanterweise gingen Chinas Lieferungen an Macau, gemessen an den Gesamteinfuhrwerten Macaus, prozentual meist dann zurück, wenn Hong Kongs Lieferungen Prozentgewinne verzeichnen konnten und umgekehrt. Diese Beobachtungen sind den üblichen Regierungsstatistiken zu entnehmen.

Dagegen läßt sich den offiziellen Datenerhebungen nicht entnehmen, daß ein wesentlicher Teil der Hong Konger Ausfuhren nach Macau aus Waren bestand, die ursprünglich via Hong Kong aus anderen Ländern kamen. Da Hong Kong unter anderem Waren von der VR China bezog,

die an Macau weitergingen, ebenso Güter aus Japan oder den EG-Staaten, sind die Importanteile dieser Länder an Macaus Gesamteinfuhrwerten nach oben zu korrigieren, während Hong Kongs eigene Anteile - Hong Konger Produkte also - drastisch nach unten korrigiert werden müssen. Mit Bezug auf die Jahre 1981 und 1982 wurden so z.B. völlig andere Werte ermittelt (Tab. 6), aus denen hervorgeht, daß die VR China de facto als Lieferant für Macau viel wichtiger war als Hong

Tab. 6: Macaus Importe nach Regionen nach Aufspaltung der aus Hong Kong bezogenen Importe
(Prozentanteile an Gesamteinfuhrwerten)

Herkunftsland	1981	1982
VR China	41,6	36,4
Japan	15,3	14,4
USA	7,4	10,4
Hong Kong	9,0	10,1
EG	6,4 (4,3)*	7,5 (5,1)*
Taiwan	6,5	4,9
Singapore	3,3	3,7
Korea	1,8	1,7
übrige	8,7	10,9
	100,0	100,0

* EG-Anteile vor Aufspaltung der von Hong Kong gelieferten Waren.

Quelle: Sectorial Policies, S. 121.

Kong. Sofern die Zahlenangleichungen stimmen, rückte Japan an die zweite Stelle auf. Dies läßt sich z.B. durch den Import von japanischen Fahrzeugen und Maschinen nach Macau erklären. Chinesischerseits dürfte die Korrektur nach oben auf Rohstofflieferungen im Textilbereich zurückzuführen sein. Bei alledem war ein Faktor ausschlaggebend: Macau besaß und besitzt noch heute keinen eigenen Tiefseehafen, so daß es auf Zubringerdienste von Hong Kong hochgradig angewiesen ist.(13)

Die Zusammensetzung von Macaus Importen aus der VR China

Bei der Komposition der Einfuhren Macaus aus der VR China (Tab. 7) ragen drei wichtige Bereiche hervor: 1. Textilrohstoffe und -halbfertigprodukte, 2. Tiere bzw. Frischfleisch, 3. Mineralöle. Auch Leder und

Tab. 7: Einfuhren Macaus aus der VR China nach wichtigen Kategorien
(in Mill. Pts.)

Einfuhrkategorie	1982	1983	1984	1985
Tiere (Rind-, Schweine-, Geflügel- fleisch etc.)	95,989	97,607	109,504	105,454
Fisch, Schalen- tiere, Mollusken	27,344	43,737	48,918	43,436
Gemüse, etc.	32,386	45,351	32,718	30,583
Getreide, Reis, etc.	30,525	29,059	23,982	16,124
Mineralbrenn- stoffe u. -öle etc.	160,036	217,821	146,493	147,961
Erde, Steine, Gips, Zement	52,099	44,060	34,802	24,295
Medikamente	29,109	29,667	38,220	30,299
Keramikprod.	22,792	24,699	25,455	30,596
Rohleder, Leder, Pelze	37,189	59,968	103,709	82,000
Textil- u. -halb- fertigprodukte	355,609	426,379	661,767	418,552
Bekleidungs- u. Wirkwaren u. zugehörige Prod.	66,307	53,603	51,123	31,393
Textilfertigprod.	133,102	164,342	233,661	82,040
Metalle u. -prod.	54,821	48,311	44,250	31,972
Öfen, Maschinen u. Maschinenteile	15,587	18,281	20,474	17,708

Quelle: AMJJNJ, 84/6, S.133.

Pelze nahmen im vorgestellten Zeitraum eine gewisse Bedeutung ein. Ein nicht unerheblicher Teil von Macauer Textil- und Gerbereierzeugnissen floß dabei in die VR China zurück. Damit war für die 80er Jahre immerhin ein geringfügiges Maß an Korrelation zwischen Macaus Roh-

Tab. 8: Marktanteile einiger Konsumgüter aus der VR China an Macauer Importen, 1985

Konsumgut	Mill.Ptcs.	Prozent
Schweine	55,327	99,9
Rinder	8,418	100,0
Hühner	20,989	95,0
Enten	16,013	97,7
Fisch, Schalen- tiere u. Mollusken	43,436	67,7
Obst	10,969	26,0
Reis	15,369	54,9
Rapsöl	3,343	53,3
Erdnußöl	0,804	11,9
Zucker	2,850	39,4
Eier	18,774	90,7
Eierprodukte	0,747	48,5
Konserven	6,893	36,0
Tee	3,230	73,4
Tabakwaren	0,600	5,2
Medikamente	30,299	95,1

Quelle: AMJJNJ, 84/6, S.215-20, 224-30 (vgl. hierzu auch ZHJJNJ, 79/86, S.128).

stoffimporten aus der VR China und Macaus Exporten von verarbeiteten Waren dorthin festzustellen.(14) Für die meisten anderen Bereiche lassen sich solche Zusammenhänge dagegen nicht konstatieren, zumal die Abnehmerländer der Endprodukte nicht oder nur selten mit den Rohstofflieferanten identisch waren. Dies gilt auch für viele Sparten der Textil- und Bekleidungsindustrie, die ihre Rohstoffe oder Halbfertigprodukte meist aus China oder via Hong Kong bezog, aber ihre Enderzeugnisse fast ausschließlich in Europa und Amerika verkaufte. Inwieweit bzw. ob dabei "Hong Konger" Rohstofflieferungen gelegentlich chinesische ersetzt haben und umgekehrt, wie man manchen Angaben entnehmen könnte, ist schwer nachzuvollziehen, da ja die Komposition der via Hong Kong nach Macau eingegangenen Waren hinsichtlich ihrer Ursprungsländer nicht genau zu ermitteln ist. In jedem Fall jedoch spielte die Einfuhr von Textilien für die Macauer Wirtschaft, die zu 60 bis 70 Prozent von der Ausfuhr von Textilfertigprodukten abhing, eine entscheidende Rolle.(15)

Besondere Bedeutung ist auch der Einfuhr von tierischen Produkten

aus der VR China beizumessen. In vielen Sparten deckte Macau seinen Frischfleischbedarf fast vollständig durch China ab (Tab. 8). Ähnliches gilt für einige andere Lebensmittelsektoren; so kamen zwischen 1982 und 1985 etwa 50 bis 60 Prozent von Macaus Reisimporten, 90 Prozent der Eiereinfuhren, 80 Prozent der Frischgemüseliefermengen und 40 Prozent der Obstimportmengen aus der VR China.⁽¹⁶⁾ Bei der Einfuhr von Lebensmitteln, für die China insgesamt der wichtigste Lieferant war, schlugen mehrere Dinge zu Buche: infolge eines übermäßig schnellen Bevölkerungswachstums in Macau standen auf dem Arbeitsmarkt genügend unqualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung, wodurch die Löhne und Gehälter kaum stiegen, ja gelegentlich hinter dem Konsumpreisindex hinterherhinkten; mit anderen Worten, die Realeinkommen besserten sich nur unmerklich.⁽¹⁷⁾ Dies wirkte sich naturgemäß auf die Nachfragestruktur aus, also zugunsten von Billigprodukten aus der VR China, eine Entwicklung, die sich jedoch nicht auf die Statistiken niederschlug, da es andere Faktoren gab, die wir gleichfalls berücksichtigen müssen. Zum einen hatte der Grenzverkehr zwischen Macau und den chinesischen Nachbarorten seit Errichtung der Wirtschaftssonderzone von Zhuhai erheblich zugenommen, wodurch immer mehr Macauer die Gelegenheit zu billigen Konsumgütereinkäufen in China nutzten (Tab. 9); die Lebensmittel, die so nach Macau kamen, sind statistisch kaum erfäßbar; vermutlich nahm ihre Zahl rasant zu. Zum zweiten begann, offenbar im

Tab. 9: Anzahl der Grenzgänger Macau-VR China
(Wachstum gegenüber Vorjahr in Klammern)

Jahr	Anzahl	Veränderungen in %
1975	382 970	(-12,0)
1979	861 392	(91,5)
1980	1 273 163	(47,8)
1981	1 979 623	(55,9)
1982	1 752 340	(-11,5)
1983	2 735 866	(56,1)
1984	6 701 460	(144,9)
1985	10 007 713	(49,3)

Quelle: AMJJNJ, 83, VIII, S.5-6; AMJJNJ, 84/6, S.263.
(Vgl. hierzu ZHJJNJ, 79/86, S.226, S.266; die Anteile der Nicht-Macauer an den o.g. Zahlen sind nicht bekannt).

Zuge der raschen Industrialisierung Macaus, in einigen Bereichen die Nachfrage nach qualitativ hochstehenden westlichen Produkten doch

anzuziehen. Diese Tendenz läßt sich natürlich weniger auf die Einkommenslage in Macau zurückführen, sondern eher auf die rezessionäre Entwicklung im westlichen Ausland, die die Marktpreise verschiedentlich absinken ließ. Entsprechend vergrößerte sich die Nachfrage nach japanischen, europäischen oder amerikanischen Konsumgütern. Unter dem Strich wirkten diese Faktoren - so wenigstens laut Statistiken - dergestalt zusammen, daß Chinas Prozentanteile bei der Versorgung Macaus mit gefrorenem Fleisch und Konserven, um zwei Beispiele zu nennen, zugunsten der Lieferungen anderer Produzenten zurückgingen. Selbst bei der Ausfuhr von Reis nach Macau mußte die VR China zugunsten thailändischer Lieferungen Einbußen hinnehmen.(18)

Während im Bereich der Lebensmittellimporte Macaus vielfach Substitutionseffekte zum Tragen kamen, bei denen wahrscheinlich mitunter von hohen Substitutionselastizitäten auszugehen ist - wobei sich freilich die Auswirkung des Grenzverkehrs nicht eindeutig bestimmen läßt -, hingen andere Importsparten viel direkter mit der Gesamtkonjunktur zusammen. Zur Herstellung von Dingen etwa, die im Ausland gut verkauft werden konnten, wurden entsprechend viele Rohstoffe importiert, und umgekehrt. Da die Regierung Macaus immer wieder betonte, daß die Stadt ihren Exportsektor diversifizieren müsse, um nicht allzu einseitig von der Textilwirtschaft abzuhängen, dürften so die Rohstoffimportmengen in den einzelnen Bereichen von der Diversifikationspolitik mit beeinflußt worden sein.(19)

Ein weiterer Sektor, der bedacht werden muß, ist die Bauindustrie. Sie florierte zunächst, erlitt dann 1982/83 einen tiefen Einbruch und begann sich 1984 wieder langsam zu erholen. Auch wenn sich die einzelnen Sparten der Bauwirtschaft zum Teil sehr unterschiedlich entwickelten, wobei staatliche Vorschriften nicht unerheblichen Einfluß ausübten, sackten Chinas Exporte von Baumaterialien in mehreren Bereichen kräftig ab. Dennoch blieb China bis 1985 in einigen Teilsektoren auf dem Macauer Baumaterialienmarkt führend, etwa bei der Lieferung von Zement oder Baustahl.(20)

Importe aus Zhuhai

Mit der Errichtung der Wirtschaftszone von Zhuhai, die unmittelbar an Macau angrenzt, begann Macau seine Ausfuhren in die VR China, welche bis dahin kaum 1 Prozent der Gesamtexporte Macaus ausgemacht hatten, merklich zu steigern - im Gegensatz zu den Importen, bei denen laut Statistiken Chinas relative Wichtigkeit auf dem Macauer Markt abnahm. 1985, in dem Jahr, in dem der sechste 5-Jahresplan Pekings auslief, war die VR China Macaus fünfgrößter Abnehmer, nach den USA, Hong Kong, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland; Macau lieferte immerhin 6,7 Prozent seiner Exporte nach China (Tab. 10).

Tab. 10: Macaus Exporte nach Zielländern
(Prozentanteile an Gesamtausfuhren)

Zielland	1960	1970	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Portugal u. Überseegebiete	50,7	29,3	3,1	2,5	2,0	1,0	0,5	0,5
Bundesrepublik Deutschland	--	15,3	18,6	13,0	12,0	11,8	10,6	10,0
Großbritannien	--	0,1	8,2	7,2	6,0	6,2	6,7	6,0
Frankreich	0,4	13,8	15,4	11,4	11,7	10,5	10,2	10,5
USA	7,9	8,7	19,6	21,0	23,5	26,6	31,8	33,7
Hong Kong	37,2	17,9	12,5	22,0	21,0	22,0	20,1	18,2
VR China	0,2	0,1	0,2	3,7	3,5	3,7	5,2	6,7

Quelle: AMJJNJ, 83, III, S.10-11; AMJJNJ, 84/6, S.135-36.

Diese Entwicklung scheint zunächst widersinnig, würde man doch eher erwarten, daß der Ausbau einer letztendlich exportorientierten Sonderzone - was Zhuhai wie Shenzhen zweifellos war und ist - irgendwann zu einer Steigerung der chinesischen Lieferungen an Macau geführt haben müßte und nicht zu einer Steigerung der Wareneinfuhren aus Macau. Eine Antwort hierauf muß naturgemäß sehr komplex ausfallen. Zum einen war die Wirtschaftszone anfangs nicht ausschließlich als Produktionsgebiet konzipiert, sondern eher als Touristik- und Erholungsraum; zum zweiten flossen gewisse Teile der recht langsam anlaufenden Produktion Zhuhais direkt nach Hong Kong bzw. ins chinesische Hinterland;⁽²¹⁾ zum dritten produzierten Zhuhai und die auf der Westseite des Perflußmündungsgebietes gelegenen lokalen Wirtschaftszentren vielfach Dinge, die auch Macau herstellte, die also dort nicht wirklich benötigt wurden, sehen wir einmal von Lebensmitteln ab - so exportierte Zhuhai genau wie Macau Möbel, Keramik und kleine Textilmengen (Tab. 11) -; zum vierten stammten nicht alle Waren, die Macau aus der VR China bezog, aus Zhuhai selbst. Ein beträchtlicher Teil der chinesischen Lieferungen kam vielmehr aus völlig anderen Gegenden. So bezog Macau einen Teil seiner Reiseeinfuhren aus Guangxi; Rindfleisch wurde ebenfalls fast ausschließlich von dort und aus Hunan einge-

Tab. 11: Exporte Gesamt-Zhuhais in Mill. Ptcs.
(einige ausgewählte Beispiele)

	1980	1982	1984	1985
Gesamtexporte	54,532	92,371	186,035	266,947
Lebensmittel	32,682	50,090	86,279	100,354
- Schweine	10,400	12,047	22,061	22,285
- Rinder	0,057	-	0,168	0,136
- Geflügel	1,004	6,271	14,296	12,094
- Fischzucht- produkte etc.	10,421	13,377	23,304	29,668
- Obst	0,328	0,571	1,203	1,488
- Gemüse	9,927	17,058	20,320	14,070
Medikamente	0,426	0,859	5,158	3,608
Möbel	0,806	1,806	2,334	1,304
Keramik			0,225	0,744
Textilprodukte				10,159 (?)
Kies, Tonerde etc.	7,327	13,948	15,884	60,016

Quelle: ZHJJNJ, 79/86, S.230-31; dortige Angaben in US\$; = vom Vf. umgerechnet in Ptcs. nach: 1 US\$ = 5,2 Ptcs (1980), = 6,2714 Ptcs. (1982), = 8,0222 Ptcs. (1984), = 7,9989 Ptcs. (1985); zu Umrechnungskursen vgl. z.B. AMJJNJ, 84/6, S.326-27.

1983 wurde Doumen xian in das Gebiet von Zhuhai shi integriert. Die Zahlen für 1984 und 1985 schließen darum Doumen mit ein. Für die Exporte "Alt-Zhuhais" siehe ZHJJNJ, 79/86, S. 267-68.

führt.(22) Für Macau war Zhuhai also nur einer von vielen Lieferanten, dessen Industrialisierung zudem noch ganz am Anfang stand.

Trotzdem darf Zhuhais Rolle in der Versorgung Macaus nicht unterschätzt werden - nicht nur aufgrund des bereits erwähnten Grenzverkehrs zwischen beiden Seiten. Zhuhai war nämlich für Macau in drei Bereichen besonders wichtig, die in den meisten Statistiken nur ungenügend ausgedrückt sind; in der Lieferung von Energie, Wasser und bestimmten Lebensmitteln. Bleiben wir zunächst beim letzteren. Der Gesamtwert der industriellen Produktion in Zhuhai - und dies schließt die Wirtschaftssonderzone ein - überflügelte nur allmählich den Gesamtwert der dortigen landwirtschaftlichen Produktion, die statistisch im Jahr 1983 dadurch kräftig nach oben schoß, daß der fast ausschließlich agrarisch genutzte Landkreis Doumen dem Zhuhai-Gebiet angegliedert wurde.(23) Damit strebte China offensichtlich zwei Dinge an: erstens, eine Aufwertung Zhuhais und zugleich eine bessere landwirtschaftliche Ver-

sorgung der Region, besonders des ursprünglichen Gebiets von Zhuhai, in welchem infolge von Industrialisierung und Bebauung Agrarflächen weggefallen waren; und zweitens, die Vereinfachung der Versorgung Macaus mit frischen Lebensmitteln wie Schweinefleisch, Geflügel, Gemüse und Süßwasserfischen, von denen wesentliche Anteile eben stets aus Zhuhai dorthin kamen, entweder durch statistisch erfaßte Transporte oder durch tägliche Einkäufe von Macauern in Zhuhai selbst.(24)

Hing Macau schon im 16. Jahrhundert wesentlich von Nahrungsmittelimporten aus den chinesischen Nachbarorten ab,(25) so war jetzt doch eines neu: Zhuhai benötigte aufgrund des eigenen Ausbaus und der eigenen rasch wachsenden Bevölkerung seinerseits immer mehr Lebensmittel, so daß nun nicht allein Macau agrarische Produkte, sondern auch seine früheren Lieferanten, die unmittelbar angrenzenden Nachbarorte also, bestimmte Nahrungsmittel aus den weiter "hinten" liegenden ländlichen Regionen beziehen mußten. Die Trennungslinie zwischen vorwiegend agrarisch und vorwiegend nichtagrarisch genutztem Terrain verschob sich also mit der Errichtung der Wirtschaftszone gewissermaßen von der portugiesisch-chinesischen Grenze hin in Landesinnere. Zhuhai profitierte dabei offensichtlich vom Ankauf billiger Waren aus dem Hinterland, die es unter teils kräftigen Preisauflagen ins Ausland, wohl hauptsächlich Macau, abschob.(26)

Da das Lebensniveau in Zhuhai allmählich stieg,(27) muß auch davon ausgegangen werden, daß dort zunehmend Konsumgüter besserer Qualität gefragt waren. Sicherlich wurden durch Waren besserer Qualität auch mehr Macauer Besucher angelockt - ein Grund mehr also zu der Annahme, daß Macau immer größere Teile seines Lebensmittelbedarfs durch den täglichen Grenzverkehr abdeckte.

In der Energie- und Wasserwirtschaft hing Macau ebenso vom unmittelbaren chinesischen Hinterland ab. Durch Investitionen, teils aus Macau selbst, teils von anderer Seite, wurde im Zhuhai-Gebiet - und natürlich auch in Macau - die Versorgungslage verbessert. Immerhin bestanden z.B. 1982 rund 4 Prozent aller Einfuhren Macaus aus Wasser und Energie, von denen ein wesentlicher Teil aus Zhuhai kam (obgleich auch Zhuhai seinen Energiehaushalt teilweise von außerhalb decken mußte). Anhaltspunkte hierfür sind die Errichtung neuer Umspannwerke und dergleichen im chinesischen Hinterland. Besonders engmaschig scheint dabei die Verflechtung zwischen dem neu entwickelten, sehr dicht besiedelten Nordteil der Macau-Halbinsel und dem Ort Gongbei in der Wirtschaftszone ausgestaltet worden zu sein.(28)

Schlußbemerkung

Auch wenn die chinesischen Lieferungen nach Macau nicht exakt nach lokaler Herkunft, nach Provinzen oder nach Kreisen in Guangdong,

aufgesplittet werden können, so liegt es doch nahe, daß sich Chinas Exportstruktur nach Macau während der 80er Jahre notgedrungen hat wandeln müssen. Mit Sicherheit spielte hierbei die Qualitätsfrage eine Rolle, nicht nur bei den chinesischen Angeboten, sondern auch bei den billigen westlichen. Ungünstig wirkte sich für China aus, daß viele billige Waren aus anderen Ländern, z.B. Korea, nach Macau einströmten, daß sich China nicht sofort auf geänderte Nachfrageverhältnisse in Macau einstellen konnte, daß es mitunter ein schlechtes Marketing betrieb, daß zudem chinesische Erzeugnisse auf dem Seeweg illegal nach Macau einsickerten.(29) Möglich auch, daß sich einige der in den offiziellen Importstatistiken Macaus erfaßten chinesischen Waren durch höhere Transportkosten verteuert hatten, unterstellen wir einmal, daß sie zunehmend aus anderen, entfernteren Gegenden kamen, während sich ein Teil des Zhuhai-Macau-Handels auf den nicht oder nur schwer erfaßbaren Grenzaustausch verlagerte. Das letztere ist die große Unbekannte in dieser Kette von Annahmen. Laut Macauer Statistiken steigerte sich der Grenzverkehr von 1979 bis 1985 um 1061,8 Prozent, so daß man wohl von vermehrten Einkäufen der Macauer in Zhuhai ausgehen muß.(30) Am Ende entziehen sich allerdings die Anteile der "offiziellen" Lieferungen Zhuhais an den Gesamtexporten Chinas nach Macau, ebenso die Anteile der "inoffiziellen" Lieferungen und die Anteile der Lieferungen anderer chinesischer Orte unserer Kenntnis. Auch bleibt die Frage offen, wie groß die Anteile der gewissermaßen von Zhuhai nach Macau re-exportierten "Hinterlandwaren" an den Gesamtlieferungen Zhuhais nach Macau ausfielen.

China und Zhuhai dürften jedoch unter dem Strich bei Macaus Importen eine weit wichtigere Rolle gespielt haben, als es die üblichen Zahlenangaben widerspiegeln, ziehen wir auch noch Hong Konger Re-Exporte chinesischer Waren nach Macau hinzu, deren exakte Größenordnung leider ebenfalls unklar ist. Macau hing somit in den späten 70er und frühen 80er Jahren hochgradig von China ab, sowohl bei der Einfuhr von lebensnotwendigen Konsumgütern als auch beim Import von Rohstoffen, die für die Exportindustrie benötigt wurden - eine Tatsache, die sicherlich nur ungerne von beiden Seiten erwähnt wurde. Allerdings war das Abhängigkeitsverhältnis nicht vollständig einseitig, da Zhuhai Kapital benötigte, und dieses kam eben zum Teil via oder direkt von Macau ins Land hinein.(31) Außerdem konnte Macau seine Funktion als Re-Exporteur ausländischer Waren nach China in den 80er Jahren deutlich steigern. Dagegen nahm Macaus Bedeutung als Re-Exporteur chinesischer Erzeugnisse relativ ab. Dies wurde häufig auf die unzureichenden infrastrukturellen Gegebenheiten Macaus - fehlende Hafenkapazitäten etc. - zurückgeführt, deren längst geplante und auch zum Teil von China mit abgesegnete Entwicklung dem China-Zhuhai-Macau-Geschäft sicher in der Zukunft dienlich sein wird.

Abkürzungen und Bemerkungen zu den Statistiken

- AMJJNJ, 83 = Aomen jingji nianjian 1983, hg. v. Huang Hanqiang et al. Macau: Aomen huaqiao bao, 1983.
- AMJJNJ, 84/6 = Aomen jingji nianjian 1984/1986, hg. v. Huang Hanqiang et al. Macau: Aomen huaqiao bao, 1987.
- ZHJJNJ, 79/86 = Zhuhai jingji nianjian 1979-1986, hg. v. Liang Guangda, Long Guixing et al. Guangzhou: Guangdong renmin chubanshe, 1987.
- GAJJ = Gang Ao jingji.
- GAJGXX = Gang Ao jiage xinxi.

Alle Patacas-Angaben (Pts.) in den Tabellen in laufenden Werten.

Bei den Macau-Statistiken wurden die handlich aufgearbeiteten Werke AMJJNJ, 83 und 84/6 bevorzugt. Mehr statistische Angaben zum Außenhandel in den Veröffentlichungen der Direcção de Serviços de Estatística e Censos, bes. im Boletim Mensual, im Quarterly Economic Bulletin, in den Jahrbüchern Anuario Estatística und Estatísticas do Comercio Externo. Knappe Angaben auch im Länderbericht Macau 1986; hg. v. Stat. Bundesamt Wiesbaden (Stuttgart/Mainz: Kohlhammer 1986; Statistik des Auslandes), S.25-32. Bei den Tabellen 2-7 und 10 sind die Zahlen für "definite imports and exports" angegeben; diejenigen für "temporary imports and exports" sowie für "re-imports" and "re-exports" fallen kaum ins Gewicht und können in den offiziellen Statistiken nachgesehen werden. Alle Importangaben auf C.I.F.-Basis.

Anmerkungen

- (1) Vgl. z.B. Aomen lishi de jianzheng. Zhong Pu guanyu Aomen wenti lianhe shengming tupian ji (Testemunho da história de Macau. Coleção de fotos relativas à declaração conjunta sino-portuguesa sobre a questão de Macau), hg. v. Aomen ribao (Jornal Ou Mun) (Macau <1987>), bes. Chronik S.68-72; Cremer, Rolf D.: "Wirtschaft und Politik in Macau. Zur zukünftigen Stellung Macaus vor dem Hintergrund des chinesisch-britischen Abkommens über Hong Kong und der chinesischen Wirtschaftsreform", in: ASIEN, 15 (1985), S.76-81; ders., "A model for Macau?", in: Asian Affairs (1987), S.41-51; Lau, E./Rosario, L. do.: "Manana for Macau", in: Far Eastern Economic Review (Mai 1985), S.46-48.
- (2) Zur Geographie u. Raumentwicklung Macaus z.B. Lessa, A.: A história e os homens da primeira república democrática do Oriente. Biologia e sociologia de uma ilha cívica. (Macau: Imprensa Nacional, 1974), Kap. 4; Carrington da Costa, J./Lemos de Sousa, M.J.: Fisiografia e geologia da Província de Macau. (Macau: Imprensa Nacional, 1964); Duncun, C.: "The Macau city region: a priori

- urban concepts and Macau's development", in: Sit, Victor F.S. (Hg.): *Resource and Development of the Pearl River Delta*. (Hong Kong: Wide Angle Pr., 1983), S.149-64; ders.: "Development of Macau's city landscape", in: Cremer, R.D. (Hg.): *Macau, City of Commerce and Culture* (Hong Kong: UEA Pr., 1987), S.71-85; Peng Qirui et al.: *Xianggang yu Aomen*. (Hong Kong: Shangwu, 1986), S.271 ff.
- (3) Zur Bevölkerungsentwicklung in historischer Sicht vgl. Lessa, A.: op.cit, Kap.4; Souza, G.B.: *The Survival of Empire. Portuguese trade and society in China and the South China Sea, 1630-1754*. (Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 1986), S.31 ff.; Ptak, Roderich: "The demography of old Macao, 1555-1640", in: *Ming Studies*, 15 (1982), S.27-35. Vgl. ferner Chen Donkang: "Aomen de renkou", in: *GAJJ*, 4/1986, S.44-46.
- (4) Hierzu z.B. Bu Dongxin: "Aomen de jingji yu Zhuhai de weilai", in: *GAJJ*, 4/1986, S.9; Yu Jihui: "Aomen jingji fazhan de youli tiaojian", in: *GAJJ*, 5/1986, S.31.
- (5) Ibid, S.31-35; Wen Qihong: "Aomen, Zhuhai liang di shuizhi de bijiao", in: *GAJJ*, 1/1985, S.39-41; Braun, R./Jetter, T.: *Portugals Macau, Chinas Tor zur Welt. Eine politische und wirtschaftliche Analyse für Investoren und Kaufleute* (Bammental: Klemmerberg-Verlag, 1985; Portugal-Reihe 11), S.23-24; Mu Shang: "Cong xin gongye falì kan Aomen de guli gongye zhengce", in: *GAJJ*, 8/1986, S.25-28.
- (6) Sectorial Policies Investment Plan (Public Sector). An analysis of the economic and financial situation of the territory, hg. v. Government of Macau (Macau: Government Print. Pr., 1984), bes. S.94 ff.; Peng Qirui et al.: *Xianggang yu Aomen*, op.cit, S.267; Lin, Shiming: "Aomen gongye zhuyao chukou shichang de bianhua", in: *GAJJ*, 1/1985, S.34-38; Feitor, R.: "Macau's modern economy", in: Cremer, R.D.: *Macau ...*, op.cit., bes. S.143-44, 147-48. Zu den einzelnen Industriesparten z.B. "Aomen de renzaohuaye he dianziye", in: *GAJJ*, 7/1985, S.29-30; "Aomen de caiciye yu shoudaiye", in: *GAJJ*, 11/1985, S. 25-27; Mu Ping: "Aomen zhiyiye yu maoshenzhiye niaokan", in: *GAJJ*, 12/1985, S.27-30; "Aomen wanjuye de huigu yu zhanwang", in: *GAJJ*, 1/1986, S.39-41; "Zai bawu nian zhengti jingji zengzhang fanghuan zhong qianjin de Aomen jiasiyè yu zaochuanye", in: *GAJJ*, 3/1986, S.28-29. Zu Exportmengen und -werten einzelner Sparten vgl. *AMJJNJ*, 83, III, S.8-11, *AMJJNJ*, 84/6, S.133-36, sowie die jeweiligen Abhandlungen dort; ferner detaillierte Zahlen in den *Anuários und Estatísticas*. Ein kurzer Überblick auf Deutsch in Brüning, Harald: *Macau, Wirtschaftsstruktur* (Köln 1985; Marktinformation der Bundesst. f. Außenhandelsinf.), S.9ff.
- (7) Dazu z.B. Peng Qirui et al.: *Xianggang yu Aomen*, op.cit., S.259 ff. Zu einem Überblick über die frühen 60er Jahre z.B. Braga, J.M.:

- Macau. A short handbook (Macau: Government Print. Pr., 1965), S.35-40. Siehe auch Ling Hongzhi: "Aomen gongye de fazhan yu qianjing", in: GAJJ, 1/1987, S.20.
- (8) Sectorial Policies, op. cit., S.83 ff.; AMJJNJ, 83, III, S.8-11; AMJJNJ, 84/6, S.133-36; Ptak, Roderich: "Die Exportwirtschaft der Stadt Macau, 1979-86", (Aufsatz im Druck).
- (9) AMJJNJ, 83, VIII u. IX; AMJJNJ, 84/6, S.259-71, 291-303.
- (10) AMJJNJ, 83, III, S.5-6; Sectorial Policies, op. cit., S.81.
- (11) "Cong san da jingji zhizhu kan 85 nian Aomen jingji", in: GAJJ, 2/ 1986, S.23-27; Yang Daokuang; "Aomen jingji de fazhan yu qianjing", in: GAJJ, 7/1986, S.7-9; Wang Shilin: "Shiwu nian lai Aomen dui wai maoyi de fazhan ji jin hou qushi", in: GAJJ, 3/1987, S.16-19; Lin Shiming: "Aomen jinnian chukou maoyi", in: GAJJ, 10/1987, S.12-13 (die beiden letzteren Titel hauptsächlich zum Außenhandel; Lin bes. zum Jahr 1986).
- (12) Besonders für 1981 bis 1983 wurde dies festgestellt. Siehe Sectorial Policies, op. cit., S.85-86.
- (13) Ibid., S.119-21; AMJJNJ, 84/6, S.131, 264-65. Möglichkeiten und Wege, Macaus Hafenanlagen zu verbessern, wurden schon im 19. Jahrhundert überdacht. Zu den vielen Projekten und teilweisen Ausbauten vgl. die in Gomes, L.G.: "Bibliografia Macaense", in: Boletim do Instituto Luís de Camões, 7.1 (1973), unter dem Stichwort "porto" genannten Titel. Vgl. ferner zum geplanten Ausbau des Tiefseehafens Ka-Ho die Studie: Plano director preliminar do porto de Ká-Hó, Macau, Apresentação final (Preliminary Master Plan of the Port of Ká-Hó, Macau. Final presentation), hg. v. Governo de Macau (Macau 1983). Die seit Erstellung dieser Studie erschienenen Zeitungsberichte und Prognosen sind zahlreich und bedürfen einer eigenen Untersuchung.
- (14) AMJJNJ, 84/6, S.80-81; Kamm, J.T.: "Macau's economic role in the West River Delta!", in: Cremer, R.D.: Macau ..., op. cit., S.175, 182-183.
- (15) Ibid., S.134-35; Neidi dui Aomen maoyi de xianzhuang he qianjing, in: GAJGXX, 11/1986, S.16.
- (16) Zu den Jahren 1982 bis 1984 vgl. auch die Angaben in: AMJJNJ, 83, VII, S.3-4, und AMJJNJ, 84/6, S.213-14. Zu einigen allgemeinen Bemerkungen zu den genannten Produkten - besonders mit Bezug auf die Jahre 1985-87 - siehe auch die kurzen Notizen in GAJXX, 8/1985, S.14-16; 10/1985, S.6-7; 4/1986, S.22-23; 5/1986, S.20-21; 11/1986, S.16-17; 3/1987, S.19; 4/1987, S.16; 1/1988, S.10-11.
- (17) Carver, L.: "Little spin-off from China's mighty economic drive", in: Far Eastern Economic Review (Mai 1985), S. 52. Bei den Angaben zum Konsumerpreisindex sind die Daten der Serviços de Estatística den Angaben im AMJJNJ m.E. vorzuziehen. In dem Blatt: GAJGXX, hg. v. Hong Kong and Macao Market Price In-

formation Centre, sind ebenfalls nützliche Angaben zu Preisen in Macau festgehalten, doch seien die vor 1985 erschienenen Nummern nicht für das Ausland bestimmt, wie mir die Herausgeber mitteilten.

- (18) Vgl. z.B. AMJJNJ, 84/6, S.215-16, 220-21, 223-25. Zu möglichen Gründen des Rückgangs von Chinas Exporten nach Macau z.B. "Neidi dui Aomen ...", op. cit., S.17-18; Yu Jihui: "Zhan hou Aomen yu neidi maoyi wanglai de fazhan", in: GAJJ, 8/1987, S.33; Chen Qibin: "Yanjiu Aomen yu neidi jingji guanxi de jige wenti", in: GAJJ, 12/1987, S.15; Xiao Lin: "Qian tan Aomen shichang de tedian", in: GAJGXX, 10/1985, S.7.
- (19) Zur Diversifikationspolitik z.B. Sectorial Policies, op.cit., S.94 ff.; F. Tam Pak Yuen: The Industrial Diversification Policy of the Macau Government (Macau: Univ. of East Asia, 1986; unveröffentlicht. M.B.A.-Arbeit), zitiert nach Cremer, R.D.: "A Model ...", op.cit., S.55; Braun, R./Jetter, T: Portugals Macau ..., op.cit., S.25-27; Tang Hua: "Aomen mienlin xin de lishixing bianhua", in: GAJJ, 7/1986, S. 3; Lin Shiming: "Aomen gongye zjuyao chukou shichang de bianhua", op.cit., bes. S.38.
- (20) Sectorial Policies, op.cit., S.86; Yu Jihui: "Fusu zhong de Aomen jianzhuye", in: GAJJ, 12/1985, S.25-27; AMJJNJ, 84/6, S.143-45.
- (21) Zu Zhuhai, seiner Entwicklung, seiner touristischen Funktion und seiner Produktion z.B. Louven, Erhard: "Die Wirtschaftsbedingungen der Volksrepublik: Entwicklungs- und Modernisierungsprobleme", in: China aktuell (November 1983), S.692-93; Chu, D.K.Y.: "The special economic zones and the problem of territorial containment", in: Jao, Y.C./Leung, C.K. (Hg.): China's Special Economic Zones (Hong Kong: Oxford Univ. Pr., 1986), S.28-31; Cremer, R. D.: "A Model ...", op.cit., S.53; Lu Yongsheng: Zhuhai, Zhongshan, Aomen (Hong Kong: Yayuan chubanshe, 1986; Zuixin lüyou congshu), Teil 1; ZHJJNJ, 79/86, bes. S.90-93, 130-32, statist. Teil S.205, 206, 213, 226, 240, 241, 247, 266; mehrere kurze Beiträge in: GAJJ, 4/1986, S.30-35; Li Jianying: "Shilun Zhuhai jingji fazhan zhanlue yu liyong Aomen wenti", in: GAJJ, 5/1986, S.24-27; Yang Rungui: "Zhuhai tequ shangye fazhan de jige wenti", in: GAJJ, 11/1987, S.42-43; Fang Bao: "Zhuhai jingji tequ wu nian lai de zhuyao qingkuang", in: Tequ jingji, 2/1985, S.47-51.
- (22) AMJJNJ, 84/6, S.215-16, 218.
- (23) ZHJJNJ, 79/86, S.192-200, oder Guangdong sheng shi di xian gaikuang, hg. v. Guangdong sheng tongjiju (Guangzhou: Guangdong sheng ditu chubanshe, 1985), S.68-72, zu Doumen.
- (24) Vgl. zur Anzahl der Flächen und zu Flächenerträgen: ZHJJNJ, 79/86, S.207, 208, 210, 212, 240, 242, 244, 246 etc. Zur Lieferung von landwirtschaftlichen Produkten nach Macau dort z.B. S.119, 121, 384; Li Jianying: "Shilun Zhuhai ...", op.cit., S.24, 25; AMJJNJ, 84/6, S.221, 222; ferner einige Verweise auf GAJGXX in Anm. 16

hier.

- (25) Siehe z.B. Coates, A.: A Macao Narrative (Hong Kong: Heinemann Educational Books, 1978), S.29, 32; Chang T'ien-tsê: Sino-Portuguese Trade from 1514 to 1644. A synthesis of Portuguese and Chinese sources (Leyden: Brill 1969), S.89, 120; Souza, G.B.: The Survival ..., op.cit., S.33, 197 ff.; Boxer, C.R. (Hg. u. Übers.): Seventeenth Century Macau in Contemporary Documents and Illustrations (Hong Kong: Heinemann Educational Books 1984), S.21-22; Ptak, Roderich: "Demography ...", op.cit., S.32.
- (26) Dies wenigstens vermittelt der Vergleich von Wareneinkäufen und Exporten Zhuhais, vgl. ZHJJNJ, 1979/86, S.230-33, 267-70, Tabelle 11 hier und Quellenverweise dort. Andererseits schädigte sich China - und wohl auch Zhuhai - dadurch selbst, daß es bestimmte Waren zu übermäßig hohen Preisen anbot und diese folglich nur mit Schwierigkeiten verkaufen konnte. Auch gab es umgekehrt Fälle, bei denen Chinesen festgelegte Exportpreise eigenmächtig unterliefen, also den Produkten des eigenen Landes Konkurrenz in Macau machten. Hierzu z.B. Kamm, J. T.: "Macao's economic role ...", op.cit., S.174, oder "Neidi dui Aomen ...", op.cit., S.18.
- (27) ZHJJNJ, 1979/86, S.163-66, ferner Lohntabellen dort (Konsumerpreisindices fehlen leider im ZHJJNJ). Siehe auch Fang Bao: "Zhuhai jingji ...", op.cit., S.48.
- (28) Zu Energie und Wasser z.B. Sectorial Policies, op.cit., S.91; Wen Qihong: "Aomen geishui yu Zhuhai shuiyuan", in: GAJJ, 2/1983, S.48-50; Yu Jihui: "Aomen jingji fazhan de youli tiaojian", op.cit., S.32; Gao Weiwu: "Zhuhai, Aomen fazhan jingji hezuo de jichu he qianjing", in: GAJJ, 6/1986, S.26; AMJJNJ, 83, IX; AMJJNJ, 84/6, S.291-303. Zum Nordteil Macaus und zu Gongbei z.B. Wen Qihong: "Aomen dongbei xin jingjiqu de jianshe", in: GAJJ, 8/1985, S.34-37.
- (29) Siehe z. B. "Aomen yu neidi maoyi", in: GAJJ, 8/1985, S.32-34; ZHJJNJ, 79/86, S.384-85.
- (30) Zu Grenzgängen z.B. auch Carver, L.: "Little spin-off ...", op.cit., S. 52; ZHJJNJ, 79/86, S.121; AMJJNJ, 84/6, S.221, S.229-30, 263.
- (31) Hierzu mein Vortrag "Zur wirtschaftlichen und strukturellen Verflechtung zwischen Zhuhai und Macau", November 1987, Heidelberg.